

Eine Winterreise  
Nach Liedern von Franz Schubert

Inszenierung: Christof Loy

Zusammen mit der grossen Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter entwickelt Christof Loy einen intimen Musiktheaterabend. Inspiriert von den Liedern Franz Schuberts, die sich zwischen Lebensjubiläum und Todessehnsucht bewegen, erzählen die beiden von den Extremen des menschlichen Fühlens. Neben Liedern aus dem Zyklus <Winterreise> sind auch weitere Werke des Komponisten zu hören. Anne Sofie von Otter, die ihre Karriere in Basel begann, gehört zu den prägenden Sängerinnen weltweit. Begleitet wird sie am Hammerklavier von dem international renommierten Pianisten Kristian Bezuidenhout.

# Eine Winterreise

## Oper

# THEATER-BASEL.CH

Lieder Lebensreise Schubert

Premiere am 22. Januar 2022, Grosse Bühne

Vorstellungen:  
29.1.2022, 4./6./15./19./21./27.2.2022

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

1 Stunde 40 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

In deutscher Sprache  
English texts available

Inszenierung – Christof Loy  
Bühne und Kostüm – Herbert Murauer  
Lichtdesign – Roland Edrich  
Dramaturgie – Niels Nuijten

Er – Anne Sofie von Otter  
Der Pianist – Kristian Bezuidenhout  
Der Geiger – Claudio Rado  
Der Doppelgänger – Nicolas Franciscus  
Schober – Kristian Alm  
Viola – Giulia Tornarolli  
Die Kurtisane – Matilda Gustafsson



## Zur Konzeption

Dieser Abend ist kein gewöhnlicher <Liederabend>, bei dem Schuberts berühmter Zyklus <Winterreise> aufgeführt wird. In einem intimen Rahmen nehmen uns die Darsteller\*innen mit auf eine Geschichte von Rastlosigkeit, Sehnsucht und Reflektion. Wie blickt man auf sein Leben zurück? Die guten Erinnerungen an leichte und freudige Momente treffen auf dunkle und traurige Zeiten, die uns immer wieder einholen.

Anne Sofie von Otter und Christof Loy haben die Konzeption für dieses Projekt gemeinsam erarbeitet. Sie haben diesen Abend nicht nur mit Liedern aus der <Winterreise>, sondern aus dem gesamten Repertoire Schuberts zusammengestellt, inspiriert von seiner eigenen bewegten und kurzen Biografie.

Dieses einzigartige Team wird durch Kristian Bezuidenhout ergänzt, der für sein virtuosos Spiel auf dem Hammerklavier international bekannt ist. Seine Interpretationen lassen Schuberts Werk in dieser besonderen und bewegenden Produktion auf der Bühne lebendig werden.

**Musik**  
Franz Schubert  
(31. Januar 1797 –  
19. November 1828)

**Die Sommernacht**  
D289, 1815  
Text: Friedrich Klopstock

**Liebesbotschaft**  
Aus <Schwanengesang>  
D957, 1828  
Text: Ludwig Rellstab

**Grätzer Galopp**  
D925, 1827  
Instrumental

**Auf dem Flusse**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Frühlingstraum**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Im Abendroth**  
D799, 1825  
Text: Karl Lappe

**Sonate in A-moll:**  
**Allegretto quasi andantino**  
D537, 1817  
Instrumental

**Die Taubenpost**  
Aus <Schwanengesang>  
D957, 1828  
Text: Johann Gabriel Seidl

**Einsamkeit**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Die Post**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Viola**  
D786, 1823  
Text: Franz von Schober

**Phantasie für Pianoforte  
und Violine in C-dur**  
D934, 1827  
Instrumental

**Nachtstück**  
D672, 1819  
Text: Johann Mayrhofer

**Abschied von der Erde**  
D829, 1825  
Text: Adolf von Pratobevera

**Textfragment I**  
aus <Mein Traum>  
Franz Schubert  
Geschrieben am 3. Juli 1822

**Klaversonate in A-dur:**  
**Andante**  
D664, 1819  
Instrumental

**Der Lindenbaum**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Galopp und Ecossaisen:**  
**Galopp**  
D735, 1825  
Instrumental

**Moments musicaux: Nr. 3**  
D780, 1828  
Instrumental

**Der Doppelgänger**  
Aus <Schwanengesang>  
D957, 1828  
Text: Heinrich Heine

**Textfragment II**  
aus <Mein Traum>  
Franz Schubert  
Geschrieben am 3. Juli 1822

**Die Nebensonnen**  
Aus <Winterreise> D911, 1827  
Text: Wilhelm Müller

**Des Baches Wiegenlied**  
Aus <Die Schöne Müllerin>  
D795, 1823  
Text: Wilhelm Müller

**Textfragment**  
aus <Der Dichter>  
Epilog zu  
<Die schöne Müllerin>  
Wilhelm Müller, 1821